

Donnerstag, 29. Oktober 2015

16.30 Uhr
Begrüßung mit Kaffee/Tee

17.00 Uhr
Vorstellungsrunde

18.00 Uhr
Abendessen

20.00 Uhr
Abendvortrag
Von Messern und Männlichkeit
Waffen in der Konfliktkultur der frühen Neuzeit
[Prof. Dr. Barbara Krug-Richter, Saarbrücken](#)

Freitag, 30. Oktober 2015

8.00 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr

Panel I

Die Macht der Aussteuer
[PD Dr. Margareth Lanzinger, Wien](#) / [Dr. Janine Maegraith, Innsbruck](#)

Kleider, Schmuck und Bücher oder was zeichnet eine Prinzessin aus?

[Dr. Eva Bender, Marburg](#)

Kaffee/Tee

Dinge und Geschlecht
Wie Geschenke Beziehungen herstellen
[Dr. Claire Chatelain, Lille](#)

12.30 Uhr
Mittagessen

14.00 Uhr

Panel II

DIY!
Zur Performativität des Selbermachens
[Dr. Julia A. Schmidt-Funke, Jena](#)

Kaffee/Tee

„Un corpo temperato“
Frauen- und Männerkörper bei Moderata Fonte und Lucrezia Marinella

[Annika Willer M.A., München](#)

Der „Zauberspiegel für eine männliche Armide“
Zum Konsum von Ambiguität bei Herzog August von Sachsen-Gotha-Altenburg (1772–1822)

[Patricia Kotzauer M.A., Jena](#)

18.30 Uhr
Abendessen
Tagesausklang in der Denkbar

Samstag, 31. Oktober 2015

8.00 Uhr
Frühstück

9.00 Uhr

Panel III

Der Bürger als Mann im Wahllokal
Die USA 1800–1914
[Dr. Hedwig Richter, Greifswald](#)

Kaffee/Tee

Der Damensattel als Beispiel der Materialisierung der Geschlechterordnung
[Dr. Ulrike Weiss, St Andrews](#)

Grünzeug
Von Frauen und Pflanzen im 18. und frühen 19. Jahrhundert
[Dr. Sophie Ruppel, Basel](#)

Schlussdiskussion

13.00 Uhr
Mittagessen
danach Tagungsende

Vorbereitung und Leitung

Für den Arbeitskreis
Prof. Dr. Antje Flüchter, Bielefeld
Prof. Dr. Andrea Griesebner, Wien
Prof. Dr. Michaela Hohkamp, Hannover
Dr. Monika Mommertz, Freiburg i.Br.
Prof. Dr. Claudia Opitz-Belakhal, Basel

Für die Akademie
Petra Kurz M.A., Stuttgart

Materialität(en)

Statt Dinge als bloße Objekte zu betrachten, fragen wir bei der diesjährigen Tagung danach, welche agency Dinge, aber auch Pflanzen in sich tragen. In den Blick geraten die materiellen Eigenschaften der Dinge, welche bestimmte Handlungen ermöglichen und andere ausschließen. Dinge werden damit nicht mehr als bloße Materialisierung der sozialen Welt betrachtet, sondern es wird ihnen auch eine Rolle in der Hervorbringung der sozialen Welt zugeschrieben.

Vorgestellt und diskutiert werden Projekte, welche die Perspektiven des material turns mit der Kategorie Geschlecht verbinden. Gemeinsam ist den Vorträgen die Vorannahme, dass der Zugang zu und die Verfügung über Dinge bestimmte Praktiken erst ermöglicht. Hinterfragbar werden alte Dichotomien wie Subjekt-Objekt, Diskurs-Praxis oder Natur-Kultur. Das damit aufgemachte Feld ist weit: Es reicht von Forschungen zum Geschlecht von Dingen, über geschlechtsspezifische Aneignung und Nutzung von Dingen bis hin zur Materialisierung der Geschlechterordnung.

Arbeitskreis Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit (AKGG-FNZ)

Die jährlichen Tagungen des Arbeitskreises "Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit" bieten eine Plattform zur Präsentation und Diskussion aktueller Forschungsarbeiten. Von Historikerinnen organisiert, sind die Treffen immer auch ein Ort der Inter- und Transdisziplinarität. Ziel ist der Informationsaustausch und die Vernetzung der frühneuzeitlichen Geschlechtergeschichte unabhängig von der disziplinären Verortung der TeilnehmerInnen.

Die Tagungen des Arbeitskreises dienen zudem dazu, methodologisch-theoretische Debatten im Bereich der Geschlechterforschung weiterzuführen, zu intensivieren und auch zu initiieren. Angesichts der thematischen Breite und der unterschiedlichen Qualifikationsstufen der ReferentInnen (von DoktorandInnen bis zu ProfessorInnen) liegt der Schwerpunkt der Tagungen jeweils auf der methodisch-konzeptuellen Diskussion der Forschungsarbeiten. Entsprechend wird in der Programmgestaltung viel Zeit für Diskussionen eingeräumt. Die inhaltlichen Schwerpunkte wechseln und versuchen so der Breite und Vielfalt des Feldes gerecht zu werden. Der Arbeitskreis wird von der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart unterstützt. Die jährlichen Tagungen finden - jeweils im Herbst - im Tagungshaus der Akademie in Stuttgart-Hohenheim statt.

<http://www.univie.ac.at/ak-geschlechtergeschichte-fnz/>

Zur Teilnahme

Tagungskosten

bei Übernachtung im EZ	135,00 €
bei Übernachtung im DZ	125,00 €
Studierende und Arbeitslose (nur DZ)	102,00 €

ohne Übernachtung und Frühstück	73,00 €
Studierende und Arbeitslose	54,00 €

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Geschäftsstelle -
Assistenz: Kerstin Hopfensitz M.A.
Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart
Tel: +49 711 1640-752 ; Fax: +49 711 1640-852
E-Mail: Hopfensitz@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 14.10.2015. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bitte kommen Sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Rücktritt von der Anmeldung vom 19.10. bis 26.10.2015 (Eingangsdatum) stellen wir Ihnen die Hälfte der Kosten, danach bzw. bei Fernbleiben die Gesamtkosten in Rechnung. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungshaus und Anreise

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Mit der Stadtbahn (U5 Richtung Fasanenhof, U6 Richtung Leinfelden) ab Stuttgart Hauptbahnhof U12 bis Möhringen, von dort U3 bis Plieningen (Endstation), Fahrtzeit ca. 30 Min. (Bei Anreise mit der S-Bahn von Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden). Von der Endstation sind es noch 300 Meter zur Paracelsusstraße (zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich/Kreisverkehr die Hauptstraße überqueren, dann gleich rechts).

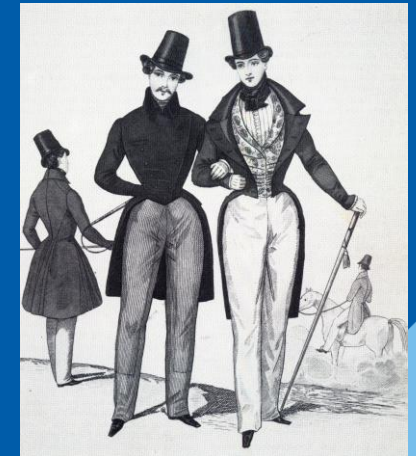
Autobahn aus Richtung Ulm oder Karlsruhe: Ausfahrt „Stuttgart-Hohenheim“ in Richtung Plieningen (aus Richtung Karlsruhe: 400 m nach dem Ortsschild „Stuttgart-Plieningen“ scharf links in die Filderhauptstraße, von dort ca. 1 km bis zum Kreisverkehr mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“, dann gleich scharf rechts in die Paracelsusstraße).

Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungszentrum mit dem Bus Linie 79 in zwölf Minuten (Abfahrt alle 20 Minuten).

"Modegecken" mit geschnürter Taille, Modenkupfer, um 1830 aus: Junker/Stille: Geschichte, S. 111.

21. Fachtagung des Arbeitskreises
Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit

Materialität(en)



29.-31. Oktober 2015
Tagungszentrum Hohenheim